



Foto: TZ 1015

Es war ein professionell-freundliches Treffen. Am 9. September drückten sich im State House zu Dar es Salaam eine Schweizerin und ein Tansanier die Hand. Damit hatte der Mann, Jakaya Kikwete, bald scheidender Präsident von Tansania, der Frau, Diplomatin Florence Tinguely Mattli (Bild), die Beglaubigung als Botschafterin erteilt. Die neue Schweizer Gesandte in Tansania erbt den Posten von Olivier Chave, der 2012 das Amt vom amtierenden FSS-Präsidenten Adrian Schläpfer übernommen hatte. Tinguely Mattli betonte beim Empfang, die langjährige Freundschaft zwischen Tansania und der Schweiz weiterentwickeln zu wollen. Zum Beispiel 2016, wenn die beiden Länder ein halbes Jahrhundert bilaterale Zusammenarbeit feiern werden. Die Botschafterin wurde von ihrem Gatten Arthur Mattli begleitet. Das Besondere: Die Eheleute üben das noch selten gelebte Job-Sharing. In der Politischen Direktion des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) hatten die beiden die Abteilung Europa,

Zentralasien, Europarat und OSZE geleitet. Auch die früheren Aufgaben am Botschaftsposten in Neu Dehli wurden einvernehmlich geteilt. Jetzt fungiert Arthur Mattli in Dar es Salaam als Botschafter für Sambia und die Ostafrikanische Gemeinschaft. Florence Tinguely Mattli ist als «Ambassador of Switzerland to Tanzania» nach Lise Favre (1996 - 2000) die zweite Frau in der Schweizer Botschaft. Die Eidgenossenschaft schickt in letzter Zeit immer mehr Botschafterinnen ins Ausland. So jetzt auch Siri Walt, die von Tunis nach Kinshasa zieht, um als Botschafterin Jacques Gremaud abzulösen und die Schweiz in den beiden Kongo sowie in Gabun zu vertreten (derweil Ralf Heckner, Missionschef in Nairobi, noch für Somalia akkreditiert wurde, um Dominik Langenbacher zu ersetzen). Bis 1976 hatte die Schweiz noch überhaupt keine weiblichen Abgesandten. Das änderte sich mit der Genferin Francesca Pometta, die 1977 als erste Botschafterin in die Schweizer Geschichte einging. Wir vom FSS wünschen nun Florence Tinguely Mattli viel Kraft, Erfolg und Fingerspitzengefühl in Tansania, das vor gewaltigen Herausforderungen steht. Adrian Schläpfer will die Kollegin noch dieses Jahr besuchen: «Ich möchte ihr den FSS vorstellen.» **rs**

SUMATRA

Harapans Sexualakt

Das letzte Sumatra-Nashorn (*Dicerorhinus sumatrensis*) der malaysischen Wildnis soll gestorben sein. Nicht mehr als 100 Sumatra-Rhinos dürften sich laut ExpertInnen noch in den Wäldern Indonesiens aufhalten. Weitere neun leben in Gefangenschaft – in Indonesien, Malaysia und bis kürzlich in den USA. Seit 2007 haben Nashorn-Forschende in Malaysia keine wildlebenden



Foto: Ltshears Cincinnati Zoo

Rhinos mehr gesichtet, einmal abgesehen von zwei Nashornkühen, die 2011 und 2014 für die Zucht gefangen wurden. Heute scheint in Malaysia das wild lebende Sumatra-Nashorn ausgestorben zu sein, heisst es in einem Artikel in Oryx, einer vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift zum Thema Erhaltung der biologischen Vielfalt. Am 1. November ist das letzte in der westlichen Hemisphäre lebende Sumatra-Nashorn von den USA nach Indonesien transportiert worden. Harapan (Bild) heisst der Bulle. Er lebte im Cincinnati-Zoo und soll nun auf Sumatra im indonesischen Nashorn-Zentrum des Nationalparks Way Kambas eine von insgesamt drei Artgenossinnen begatten und so hoffentlich zum Überleben der schwer bedrohten Art beitragen. Gelingt das Unternehmen, kann die Welt nach 16 Monaten Nashornschwangerschaft ein Junges begrüßen. Übrigens: Das Sumatra-Rhino ist die kleinste aller fünf Nashornarten. **fss**

FRAUENRECHTE

Beschneidungs-Kämpferin

Safia Abdi Haase, Aktivistin (Bild) mit somalischen Wurzeln, erhielt als erste Immigrantin überhaupt den norwegischen St. Olav-Orden verliehen. Die mit der prestigeträchtigen, royalen Auszeichnung Geehrte kämpft seit Jahren gegen die Genitalbeschneidung ihrer Geschlechtsgenossinnen. Haase nahm den



Band 1

«Wie Zebra zu seinen Streifen kam»
144 Seiten, CHF 27.90 + Porto

Bezaubernde Tiernmärchen aus Afrika für Gross und Klein

Bei Bestellung beider Bücher
nur CHF 25.– pro Band
+ 1 x Porto und
gratis dazu

DVD «Tiere in Afrika»
Auszug (Hörbuch)
aus dem Zebra-Buch



Band 2

«Wie Stachelschwein zu seinen Stacheln kam & Als Löwe fliegen konnte»
144 Seiten, CHF 27.90 + Porto

Zu beziehen beim FSS-Sekretariat: Frau Marisa Suremann
Tel. 044 730 75 77, E-Mail: marisa.suremann@serengeti.ch
CHF 10.– pro Buch gehen als Spende an den FSS!

HABARI



CH-RHINOS

Der Auszug

GEFASST

Die Ivory Queen

ABHOLZUNG

Neue Seuchen

